

26 Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH



Urbanusstraße 1
52372 Kreuzau
Telefon: 02422/ 94 76 200
Telefax: 02422/ 94 76 250
E-Mail: info@wasserwerk-concordia.de
Homepage: www.wasserwerk-concordia.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Aufgaben des Unternehmens sind die Wasserversorgung der Einwohner des Versorgungsgebietes sowie der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck unmittelbar dienenden Geschäfte.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	490,00	49
Gemeinde Kreuzau	510,00	51
Stammkapital	1.000,00	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.006,00 €	39.187,00 €	35.631,50 €	-3.555,50 €	-9,07%
II. Sachanlagen	10.337.604,09 €	10.982.423,88 €	11.492.410,89 €	509.987,01 €	4,64%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	116.111,94 €	127.537,78 €	127.537,78 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	268.977,13 €	309.796,72 €	283.384,81 €	-26.411,91 €	-8,53%
III. Guthaben bei Kreditinstituten	584.227,51 €	273.683,18 €	950.867,97 €	677.184,79 €	247,43%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	273,85 €	5.317,55 €	468,72 €	-4.848,83 €	-91,19%
Summe Aktiva	11.350.200,52 €	11.737.946,11 €	12.890.301,67 €	1.152.355,56 €	9,82%
Passiva					

A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	1.238,53 €	1.238,53 €	1.238,53 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnvortrag	164.513,31 €	164.513,80 €	164.514,18 €	0,38 €	0,00%
IV. Jahresüberschuss	75.314,04 €	50.303,42 €	104.610,18 €	54.306,76 €	107,96%
B. Empfangene Ertragszuschüsse	692.964,66 €	729.255,26 €	898.064,75 €	168.809,49 €	23,15%
C. Rückstellungen	123.504,02 €	179.449,64 €	153.286,11 €	-26.163,53 €	-14,58%
D. Verbindlichkeiten	9.292.665,96 €	9.613.185,46 €	10.568.587,92 €	955.402,46 €	9,94%
Summe Passiva	11.350.200,52 €	11.737.946,11 €	12.890.301,67 €	1.152.355,56 €	9,82%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	2.497.541,56 €	2.522.281,66 €	2.656.038,54 €	133.756,88 €	5,30%
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	66.809,03 €	75.325,02 €	52.360,98 €	-22.964,04 €	-30,49%
3. sonstige betriebliche Erträge	80.486,25 €	20.677,35 €	28.448,65 €	7.771,30 €	37,58%
4. Materialaufwand	430.528,75 €	464.997,55 €	444.773,17 €	-20.224,38 €	-4,35%
5. Personalaufwand	936.294,68 €	902.895,02 €	897.849,64 €	-5.045,38 €	-0,56%
6. Abschreibungen	490.666,18 €	525.548,60 €	547.635,27 €	22.086,67 €	4,20%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	493.141,63 €	455.395,56 €	481.331,05 €	25.935,49 €	5,70%
Betriebsergebnis	294.205,60 €	269.447,30 €	365.259,04 €	95.811,74 €	35,56%
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	104,54 €	329,91 €	5,99 €	-323,92 €	-98,18%
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	176.502,09 €	189.848,32 €	196.953,04 €	7.104,72 €	3,74%
Finanzergebnis	-176.397,55 €	-189.518,41 €	-196.947,05 €	-7.428,64 €	3,92%
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	117.808,05 €	79.928,89 €	168.311,99 €	88.383,10 €	110,58%
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.028,24 €	24.156,26 €	57.462,00 €	33.305,74 €	137,88%
12. sonstige Steuern	5.465,77 €	5.469,21 €	6.239,81 €	770,60 €	14,09%
Jahresergebnis	75.314,04 €	50.303,42 €	104.610,18 €	54.306,76 €	107,96%

f) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beinhaltet die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser der Einwohner des Versorgungsgebietes der Gemeinde Kreuzau.

Forschung und Entwicklung betreibt die Gesellschaft nicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9% höher als im Vorjahr. „Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen“, sagte Dr. Ruth Brand, seit 1. Januar 2023 neue Präsidentin des Statistischen Bundesamtes. „Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten“, so Brand weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7% höher.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020“ gaben ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA und VKU in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund wieder einen Überblick der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Deutschland, und es zeigt, dass die von Politik und Wasserwirtschaft gleichermaßen verfolgte Modernisierungsstrategie auch unter schwieriger werdenden Randbedingungen wirksam ist. (Das in 2023 zu aktualisierende Branchenbild lag zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vor.)

Demografischer Wandel, der sich abzeichnende Klimawandel, steigender und teilweise konkurrierender Wasserbedarf in der Gesellschaft, der verfeinerte Nachweis und die Minimierung des Eintrags anthropogener Spurenstoffe und weiterer Verunreinigungen sowie Nutzungskonflikte mit Industrie, Landwirtschaft und energiepolitischen Zielen sind die aktuellen Herausforderungen der deutschen Wasserwirtschaft. Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger stellen sich diesen Aufgaben und setzen sich vor Ort für flexible und angepasste Lösungen im gesellschaftlichen Konsens ein.

Der Aufwand für die Trinkwasserbereitstellung wird von der lokalen Verfügbarkeit der Wasserressourcen (Quell-, Grund-, Oberflächenwasser) und der Rohwasserqualität bestimmt.

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind in Deutschland Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge und unterliegen der Zuständigkeit der Gemeinden oder anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Ihre demokratisch legitimierten Organe treffen die strategischen Entscheidungen über Organisationsformen, Beteiligungen und Kooperationen.

Die Wasserversorgung ist wesentlicher Bestandteil der kritischen Infrastrukturen in Deutschland. Hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards gewährleisten zusätzlich, dass auch in Krisensituationen die Versorgung mit Trinkwasser ohne Einschränkungen funktioniert.

Die Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH nimmt seit 2014 regelmäßig am Benchmark des eingangs genannten „Branchenbildes“ teil. Ein wichtiger Schritt hieraus war in den letzten Jahren die Steigerung der Rohrnetzerneuerungsrate, welche durch Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung beschlossen wurde.

2. Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Vorjahr sind im Berichtsjahr 2022 – trotz der insbesondere durch den Ukrainekrieg hervorgerufenen Lieferkettenunterbrechungen und Energiekostensteigerungen – keine unerwarteten Veränderungen im Geschäftsverlauf eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben. Es war jedoch erkennbar, dass allgemeine Preissteigerungen im Bereich des Tiefbaus sowie in der Materialbeschaffung zukünftig zu Herausforderungen in den betriebsinternen Kalkulationen führen werden.

Für die Gewinnungsanlage Lohberg besteht für die Zeit vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2026 ein Wassergewinnungsrecht für jährlich 1.100.000 m³ Grundwasser aus den vorhandenen Tiefbrunnen. Die Ingenieurleistungen zur Erstellung des Antrages zur Beantragung des neuen Wassergewinnungsrechtes sind bereits beauftragt, sodass 2024 der Antrag bei der Bez.-Reg. Köln eingereicht werden kann.

Im Berichtsjahr betrug die über Hauswasserzähler abgegebene Wassermenge inklusive der Fördermenge an die Stadtwerke Düren 992.118 m³ (Vorjahr: 999.308 m³). Die Wasserabgabe an Endverbraucher ist somit im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben (-0,72%).

Die Wasserverluste haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. So stellt sich die Verlustrate für das Jahr 2022 mit 11,5 % dar gegenüber 14 % im Vorjahr. Während die Hälfte der Ortsteile nur noch Wasserverluste von deutlich unter 10 % ausweisen, fallen andere Ortsteile mit teils deutlichen Wasserverlusten auf. Insbesondere im Ortsteil Üdingen wurden Wasserverluste von 21 % errechnet, trotzdem konnten hier die Verluste vom Vorjahr um 29% reduziert werden. Auch die Ortslage Stockheim fällt mit Wasserverlusten von rd. 21% auf. Diese Wasserverluste sind überwiegend damit begründet, dass defekte Hausanschlussleitungen nur sehr erschwert in vorhandener Ortsbebauung lokalisiert werden können.

Die Anzahl der versorgten Einwohner stieg im Geschäftsjahr von 16.521 (Stichtag 31.12.2021) auf 16.778 (Stichtag 31.12.2022).

Laut Wirtschaftsplan 2022 wurden für das Wirtschaftsjahr 2022 Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe an Endverbraucher und SWD mit T€ 2.516 geplant. Tatsächlich betragen die Erlöse einschließlich der Wasserabgabe an die SWD für das Geschäftsjahr 2022 T€ 2.530 – der Planwert wurde somit erreicht.

Der Personalaufwand für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde im Plan mit T€ 948 angesetzt, tatsächlich betrug der Personalaufwand im Jahr 2022 rd. T€ 898. Hintergrund für den Rückgang sind vor allem mehrere Langzeiterkrankungen, deren vakante Stellen nicht sofort durch Aushilfskräfte besetzt wurden.

In 2022 ist nur noch ein Fall im förmlichen wasserrechtlichen Entschädigungsverfahren offen. Nach einem Erörterungstermin bei der Bezirksregierung Köln im September 2020 wurde dem

Antragsteller bereits mitgeteilt, dass bei Entscheidung eine Forderung vermutlich dem Grunde nach abzulehnen sei, worauf anschließend eine Ablehnung der Bezirksregierung folgte. Gegen diese Entscheidung hat der Antragsteller geklagt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist das Klageverfahren noch anhängig. Es ist davon auszugehen, dass frühestens 2024 durch das Verwaltungsgericht Aachen eine Entscheidung herbeigeführt wird. Wir gehen nach unserer wie auch nach der Rechtsauffassung der Bezirksregierung davon aus, dass auch das Gericht dem folgen wird. Jedoch bleibt ein Prozessrisiko, weshalb wir am Ansatz einer Rückstellung in Höhe von 40T€ weiterhin festhalten.

Investitionen wurden – wie bereits im Vorjahr – im Wesentlichen in Erneuerungen des Rohrnetzes und von Hausanschlussleitungen getätigt.

Insgesamt hat sich die Geschäftsentwicklung der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH in 2022 bezüglich der Erträge erwartungsgemäß entwickelt; die Summe der erzielten Gesamterträge liegt mit T€ 2.737 auf Planniveau (T€ 2.694). Gegenüber dem Planansatz geringeren Personal- und Steueraufwendungen standen leicht gestiegene Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Insgesamt übersteigt das Jahresergebnis mit T€ 104 deutlich den Planansatz von T€ 56 und ist auch im Vergleich zum Vorjahr (T€ 50) gestiegen.

3. Lage

a) Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** aus der Wasserabgabe sowie die sonstigen Umsatzkomponenten stellen sich wie folgt dar:

in T€	2023 Wirtschafts- plan	2022	2021
Entgelte aus der Wasserabgabe an Endverbraucher + SWD	2.666	2.530	2.404
Hydrantengebühr	9	9	9
Auflösung des Passivpostens für empfangene Ertragszuschüsse	60	51	48
Mieterlöse und übrige Erlöse	100	66	61
Umsatzerlöse	2.835	2.656	2.522

Der Grundpreis für Hauswassermesser wurde zum 01.01.2022 von bisher 14,00 € um 1,50 € auf 15,50 €/Monat erhöht. Der Verbrauchspreis wurde beibehalten (1,65 €/m³). Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist ganz überwiegend auf die Anpassung des Grundpreises zurückzuführen.

Der **Aufwand für Material und bezogene Leistungen** ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 20 auf T€ 445 gesunken.

Die **Wasserbezugspreise** für die Wasserlieferung durch die Stadtwerke Düren zur Versorgung des Ortsteils Obermaubach betragen im Wirtschaftsjahr 2022 durchschnittlich 0,65 €/m³ (Vorjahr: 0,66 €/m³) und des Wohnplatzes Welk durchschnittlich 0,63 €/m³ (Vorjahr: 0,44 €/m³).

Der Wasserbezugspreis für die Wasserlieferung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden zur Versorgung des Ortsteils Leversbach betrug im Wirtschaftsjahr 2022 durchschnittlich 1,09 €/m³ (Vorjahr: 0,99 €/m³).

Der Wasserbezugspreis für die Wasserlieferung des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach zur Versorgung der Ortsteile Bogheim, Bergheim und Schlagstein betrug im Wirtschaftsjahr 2022 durchschnittlich 0,85 €/m³ (Vorjahr: 0,78 €/m³).

Der **Personalbestand** betrug im Berichtsjahr 2022 im Innendienst drei Ganztagskräfte und eine Teilzeitkraft. Im Außendienst waren im Geschäftsjahr 2022 neun Vollzeitarbeitskräfte sowie seit August 2022 ein Azubi für den Beruf des Rohrleitungsbauers und ein geringfügig Beschäftigter tätig. Die Verringerung der Personalkosten ist vor allem darin begründet, dass vakanten Stellen bei Langzeiterkrankungen nicht durch Aushilfskräfte besetzt wurden.

in T€	2023 Wirtschafts- plan	2022	2021
Löhne und Gehälter	783	698	697
Soziale abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unter- stützung	220	200	206
Personalaufwand	1.003	898	903

Die **Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr 2022 rd. T€ 548 (Vorjahr T€ 526). Die deutliche Steigerung der Abschreibungen spiegelt insbesondere die Investitionen des Geschäftsjahres und des Vorjahres in die Erneuerung des Rohrnetzes sowie der Hausanschlüsse wider.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen im Jahr 2022 rd. T€ 481 (Vorjahr T€ 455). Hierin enthalten sind unter anderem die sonstigen Abgaben (hier: Konzessionsabgabe) mit rd. T€ 238 (Vorjahr: T€ 227) und der Verwaltungskostenbeitrag mit unverändert T€ 11. Der Anstieg beruht zudem auf den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Aufwendungen für Wasserentnahmeentgelte und Wasserschutzmaßnahmen (T€ 56 gegenüber T€ 52 im Vorjahr) sowie gestiegenen PKW- und Fortbildungskosten. Einsparungen gegenüber den Vorjahren konnten im Bereich der Rechts- und Beratungskosten verzeichnet werden.

Die **Zinsaufwendungen** betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 197 (Vorjahr T€ 190). In den Zinsaufwendungen enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten (Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten), für langfristige Verbindlichkeiten (Zinsaufwand für Darlehen) und zinsähnliche Aufwendungen.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Liquiditätslage war in 2021 weiterhin durch Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie korrespondierend hierzu aufgenommene neue Kreditmittel geprägt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 bestanden Darlehensverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 9.915 (Vorjahr: T€ 9.070). Neu aufgenommenen bzw. verspätet abgerufenen Darlehen in Höhe von T€ 1.300 standen dabei Darlehenstilgungen in Höhe T€ 455 gegenüber. Der Kreditrahmen zur Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten beträgt weiterhin T€ 250.

Die Liquidität betrug zum 31.12.2022 insgesamt T€ 951.

Die bisherigen und noch anstehenden Investitionsmaßnahmen in die Verteilnetze und -anlagen werden in den kommenden Jahren – bei ansonsten gleichen Ergebnisrahmendaten – einen stärkeren Fokus der Betrachtung auch auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierung notwendig machen, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft bei positiven Ergebnissen auch liquiditätsseitig das finanzielle Gleichgewicht einhält. Mit einem operativen Cashflow von T€ 914 zuzüglich Einzahlungen aus Ertragszuschüssen von T€ 220 konnte die Gesellschaft in 2022 den Kapitaldienst (Zins und Tilgung) von T€ 652 stemmen und darüber hinaus einen Teil der Investitionen in Höhe von T€ 1.055 selbst finanzieren. Die Finanzierung des restlichen Teils der Investitionen erfolgte durch Darlehensneuaufnahme. Das finanzielle Gleichgewicht war gesichert.

c) Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2022 wurden – wie bereits in den Vorjahren – Investitionen in Rohrnetzerneuerungen und -erweiterungen durchgeführt. Von insgesamt in 2022 investierten T€ 1.055 betrafen T€ 980 die Verteilnetze und Hausanschlüsse. Schwerpunkt in 2022 waren dabei die Erneuerung der Versorgungsleitungen und Hausanschlüsse in Üdingen, Im Seel und Dorfstraße. Es wurden aber auch laufend Hausanschlüsse erneuert, bei denen eine Reparatur aufgrund des Alters nicht mehr möglich war.

Der Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt nunmehr 89% gegenüber 94% zum Vorjahresstichtag. Dem Anstieg bei den Sachanlagen stand dabei ein Anstieg des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel gegenüber, so dass das Anteilsverhältnis insgesamt zurückgegangen ist.

Hinsichtlich der Vermögens- und Kapitalstruktur hatten die Investitionen keinen nennenswerten Einfluss. Zwar erfolgte die Finanzierung der Investitionen durch Darlehensaufnahme bei der Sparkasse Dürren. Durch das gestiegene Jahresergebnis (T€ 105 gegenüber T€ 50 im Vorjahr) ist die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Stichtag trotz Vollausschüttung des Ergebnisses 2021 weiterhin bei 10 % der Bilanzsumme.

I. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung die Kennzahlen abgegebene Wassermenge, durchschnittlicher Wasserpreis sowie EBT heran.

Die abgegebene Wassermenge nach Wasserverlust beträgt im Geschäftsjahr 992.118 cbm (Vorjahr 999.308 cbm). Der um den Eigenverbrauch bereinigte Wasserverlust beträgt im Geschäftsjahr ca. 11,5 % (Vorjahr 13,6 %) und hat sich damit verringert.

Der durchschnittliche Wasserpreis pro Kubikmeter beträgt im Geschäftsjahr € 3,44 brutto (Vorjahr € 3,27 brutto). Der durchschnittliche Wasserpreis ist um die Förderung an die Stadtwerke Düren bereinigt.

Das EBT ist von T€ 74 im Vorjahr auf T€ 162 gestiegen, wobei sich der Anstieg sowohl aus einer Erhöhung der Umsatzerlöse als auch aus einer Vielzahl sich teils kompensierender, teils verstärkender Effekte in den Aufwendungen ergibt wie oben erläutert.

III. Prognosebericht

Zwar ist das erste Quartal 2023 nicht mehr durch die Corona-Pandemie geprägt, der Ukraine-Konflikt birgt jedoch in vielen Bereichen erhebliche volkswirtschaftliche Risiken, wie etwa durch gestörte Lieferketten, stark steigende Energie- und Allgemeinkosten sowie hieraus resultierend eine kontinuierliche Steigerung der Inflationsrate. Vieles weist jedoch darauf hin, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland derzeit wieder normalisiert. Allerdings ist anzunehmen, dass der Ukraine-Konflikt dazu führt, dass langfristige Planungen aufgrund der Unsicherheit der Preisentwicklungen insbesondere im Baubereich nur noch erschwert möglich sein werden.

Zwar sind für 2023 weitere Investitionen in Netzerneuerungen geplant, der Schwerpunkt wird in 2023 jedoch in der Abteufung der Erkundungsbohrung des neu zu errichtenden Brunnen 5 sein, sollten rechtzeitig die entsprechenden Genehmigungen der Bezirksregierung Köln vorliegen. Grundlage bildet das 2020 aktualisierte Finanzierungs- und Investitionskonzept, welches in der Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung im März 2021 vorgestellt wurde und als Ausgangsbasis für die Planung weiterer Investitionen in den Jahren 2022 ff. dient. Für das Wirtschaftsjahr 2023 sind im Wirtschaftsplan insgesamt Investitionen im Umfang von rd. T€ 862 geplant. Die in den kommenden Jahren durchzuführenden Investitionsmaßnahmen sind dabei überwiegend mit Fremdmitteln zu finanzieren.

Es besteht seit dem 11.04. 2023 ein neuer Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Kreuzau mit wirtschaftlicher Wirkung ab dem 01.07.2023. Der Konzessionsvertrag hat zunächst eine Laufzeit von 20 Jahren und läuft bis zum 30.06.2043. Durch die Vertragslaufzeit ist die Gesellschaft einerseits mit entsprechenden Aufwendungen für Konzessionsabgaben gebunden, was andererseits aber die Planungssicherheit erhöht.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Erhöhung der Grundpreise für Haus- und Verbundwassermesser beschlossen. Hierdurch ergeben sich im aktuellen Wirtschaftsplan für 2023 geplante Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.835 und Gesamtplanerträge von T€ 2.865 (Ist 2022: T€ 2.737). Es wird für 2023 mit einem Ergebnis vor Steuern von T€ 182 gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Der aktuelle Ukraine-Konflikt beeinflusst zwar nicht die eigentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, es besteht jedoch aus den damit einhergehenden Lieferengpässen und Kostensteigerungen insb. auch im Bausektor das Risiko, dass geplante Investitionen im Zusammenhang mit der Rohrnetz- und Anlagenunterhaltung nicht vollständig oder nur unter höheren Investitionskosten umgesetzt werden können. Dies hätte – durch gestiegenen Zins- und Abschreibungsaufwand – mittelfristig Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Die Chancen- und Risikoeinschätzung hat sich im Übrigen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Vielzahl von Risiken, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind.

Das europäische Parlament hat im Frühjahr 2013 darüber beraten, den Vorschlag der Kommission zur Vergabe von Konzessionsrichtlinien anzuwenden. Dies hätte zu einer Öffnung des Wassermarktes und zu einer Ausschreibungspflicht von Konzessionsverträgen geführt. Nach heftigem Protest der Fachverbände BDEW, VKU und des Städte- und Gemeindebundes wurde insbesondere die Bundesregierung davon überzeugt, auf eine Herausnahme des Wassermarktes aus der Konzessionsvergaberichtlinie zu drängen. Aufgrund dieser Proteste ist es gelungen, eine überarbeitete Fassung der Dienstleistungskonzessionsrichtlinie zu erwirken. Teil dieser Einigung ist die Herausnahme des Wassers aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie. Somit ist eine „Privatisierung“ des Wassermarktes nicht mehr zu befürchten.

Eine Beibehaltung der Wasserversorgung durch die Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH ist aufgrund der Zwecksetzung gemäß § 7 Abs. 1 b des Gesellschaftsvertrages gegeben. Gemäß § 8 Abs. 2 a des Gesellschaftsvertrages der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH obliegt dem Wasserwerk Concordia die Versorgung mit Trink- und Gebrauchswasser im Gemeindegebiet Kreuzau, mit Ausnahme des Ortsteils Untermabach sowie der Wohnplätze Bilstein und Langenbroich. Von daher ist eine Abwanderung des Kundenstamms auszuschließen.

Aufgrund der in den letzten Jahren vorgenommenen Brunnenregenerierungs- bzw. -sanierungsmaßnahmen und der laufenden Rohrnetz- und Anlagenunterhaltung sind versorgungstechnische langfristige Störungen nicht zu erwarten.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihres Versorgungsgebietes über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind bis zum heutigen Tag nur im geringen Umfang zu verzeichnen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über die vorhandenen liquiden Mittel sowie über eingeräumte Kreditlinien.

Ziel des Kontroll- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Diese Kontroll- und Risikomanagementsysteme sind installiert, werden laufend optimiert und den geänderten Marktverhältnissen angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Dreyling, Peter	Kreuzau	
Aufsichtsrat:	Gemeinde Kreuzau	4 Sitze	51,00 %
	Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	3 Sitze	49,00 %
Gesellschafterversammlung:	Soweit eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts Gesellschafter ist, entsendet diese einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Jeder Vertreter hat entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters Stimmrecht.	1 Stimme	entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	03.02.2004	

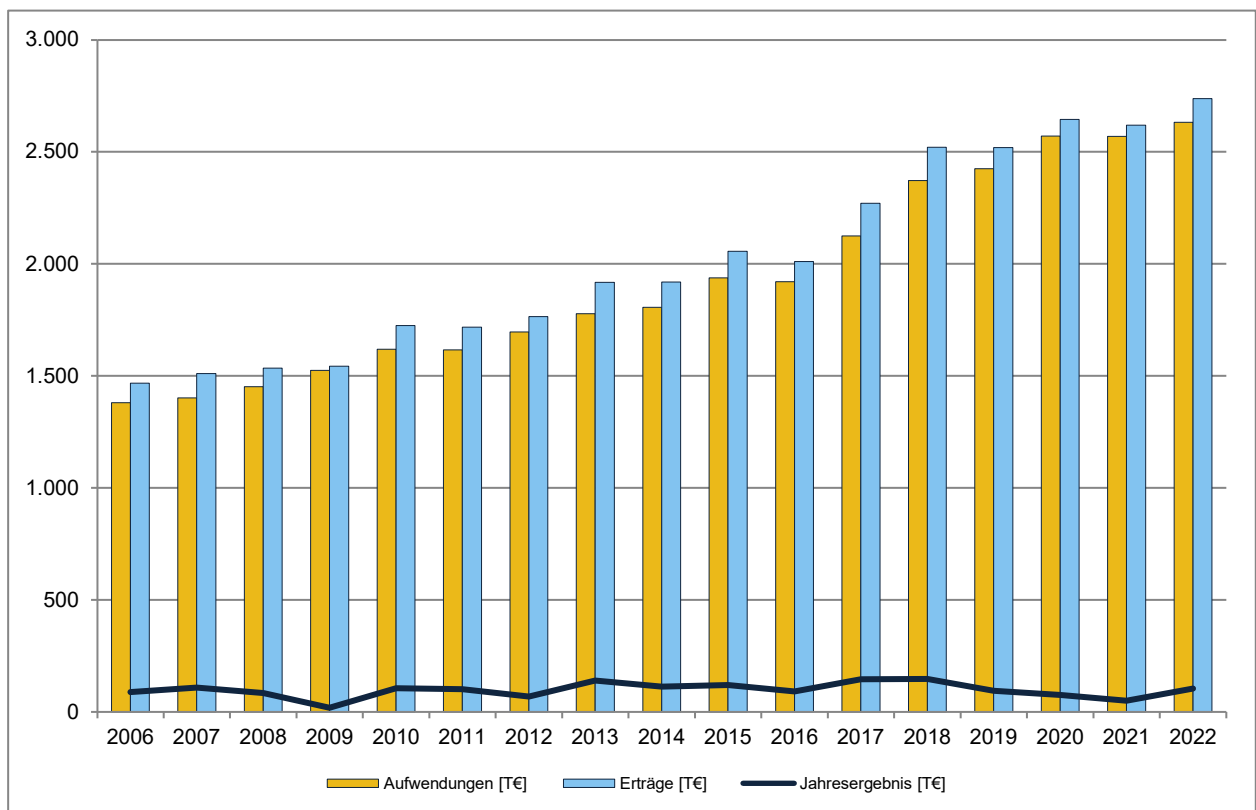
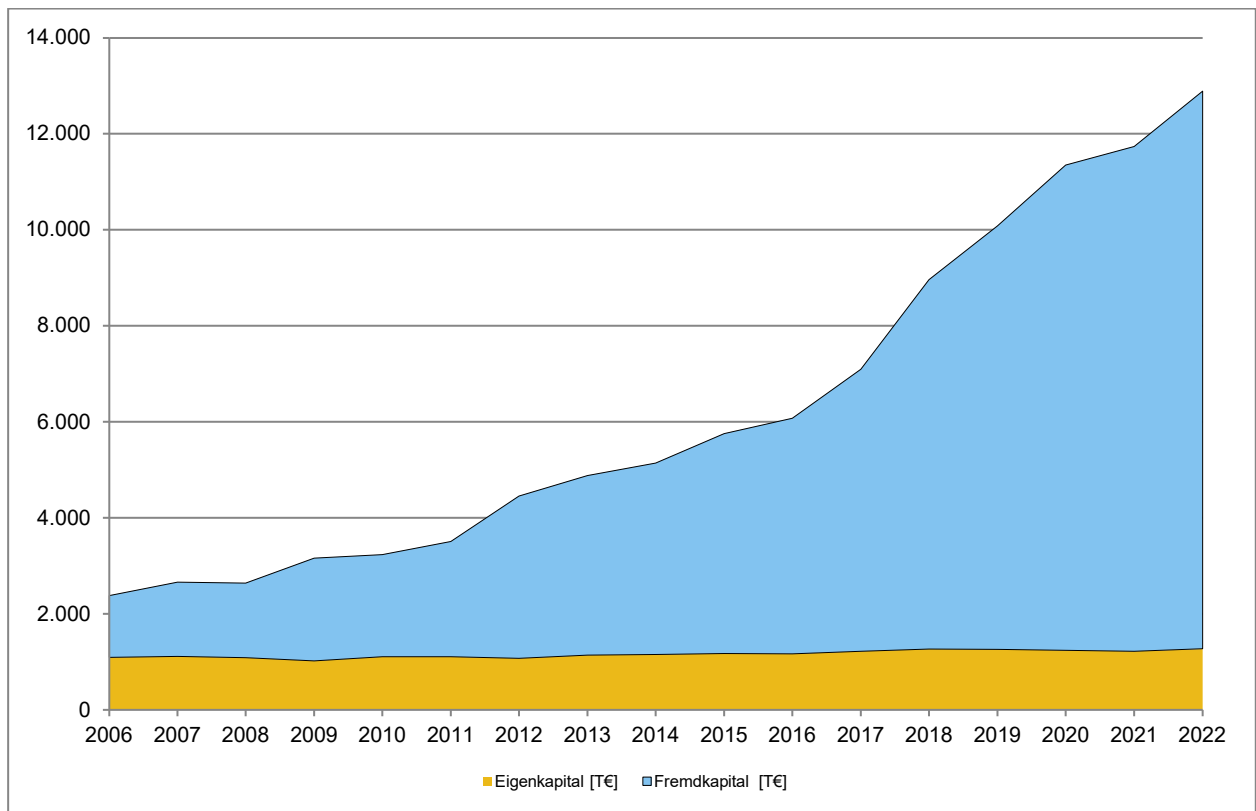
Gesellschafterversammlung:

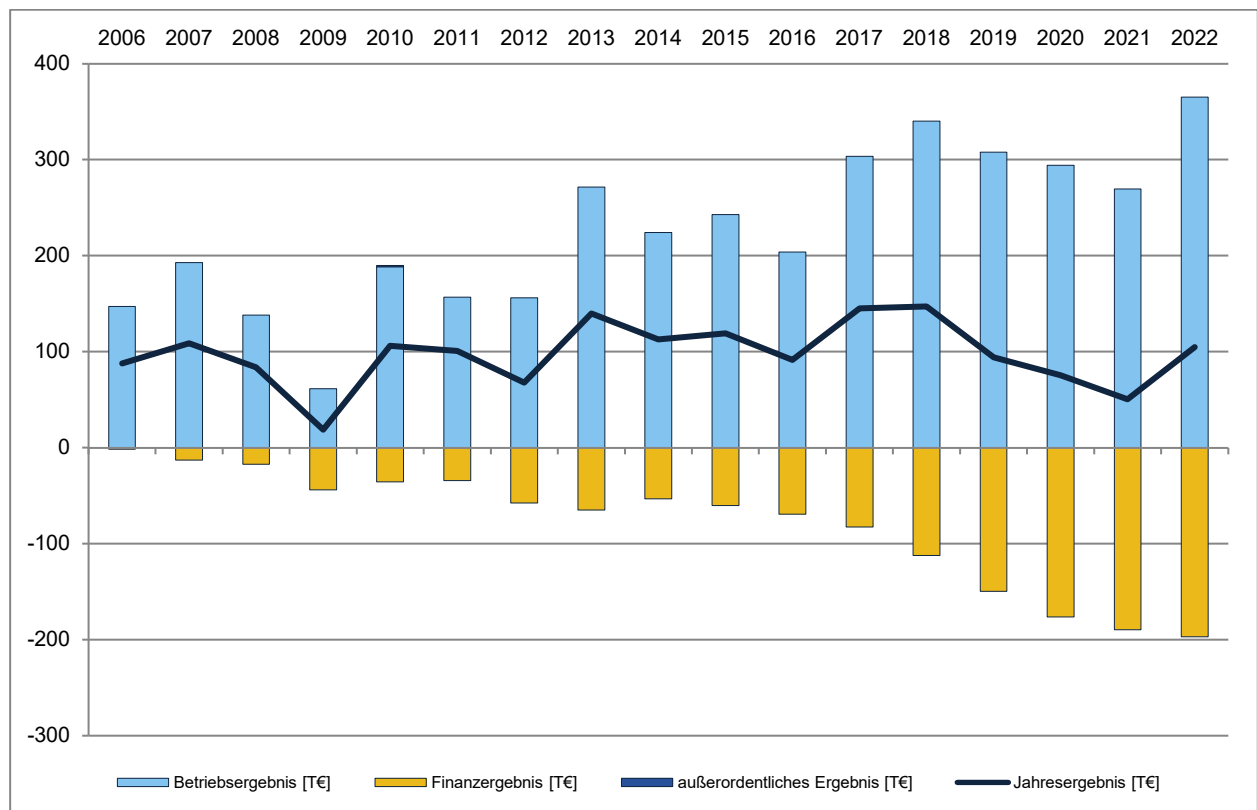
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.02.2004	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	10,93%	10,36%	9,86%	-0,50%
Eigenkapitalrentabilität	6,07%	4,14%	8,23%	4,10%
Anlagendeckungsgrad 2	94,51%	89,34%	85,89%	-3,45%
Verschuldungsgrad	758,72%	805,28%	844,00%	38,72%
Umsatzrentabilität	11,78%	10,68%	13,75%	3,07%